

Architekten
von Gerkan, Marg
und Partner
Bibliotheken



»Bibliotheken im 21. Jahrhundert werden mehr sein als Bücher-magazine und Orte der Informationsbeschaffung und Vermittlung. Verstärkt bilden sie öffentliche Räume für die Stadt- und Wissensgesellschaft und fungieren als Adressen für Austausch und gesellschaftsrelevante Debatten.«

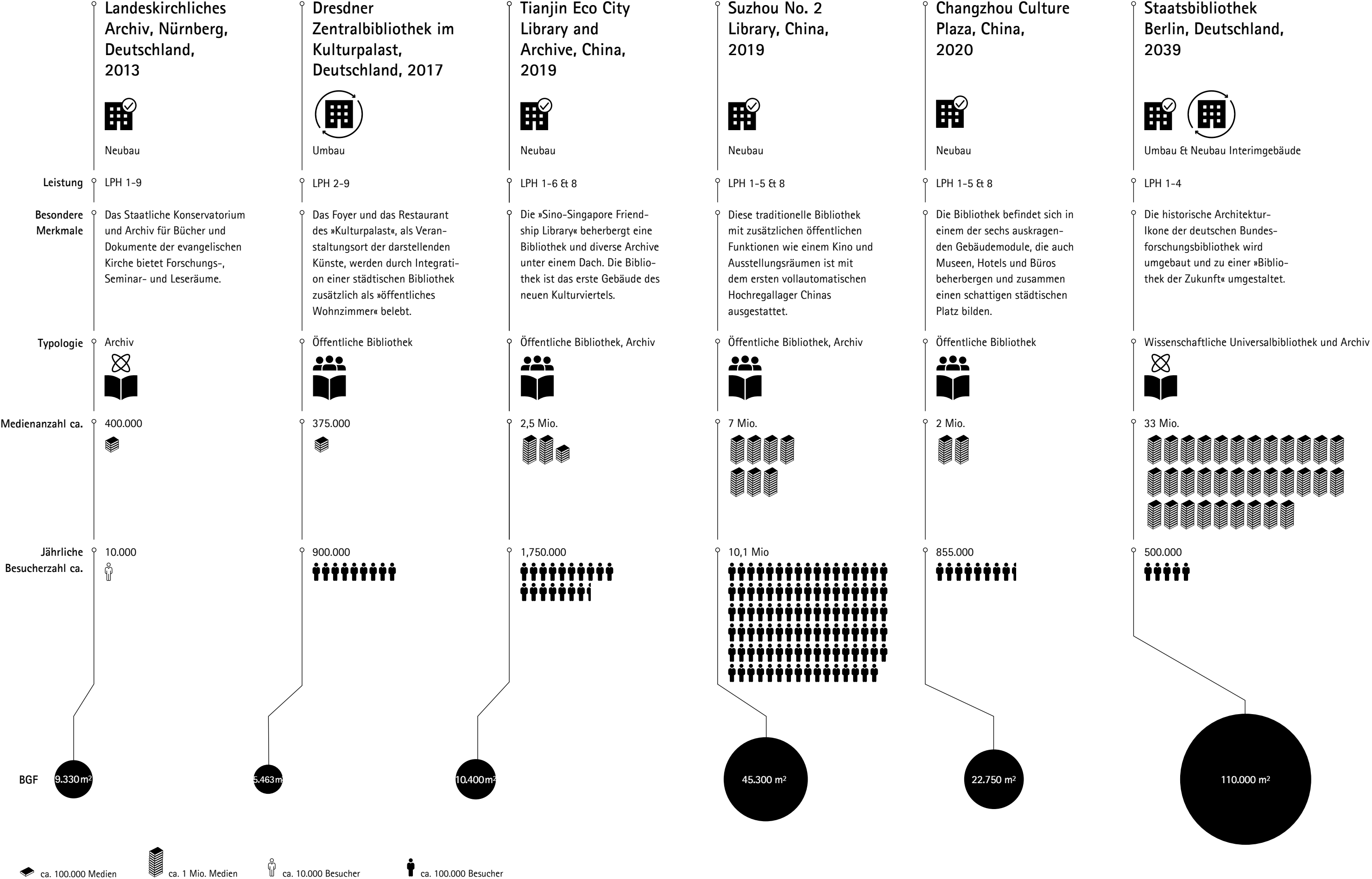
Stephan Schütz, Partner gmp

Bibliotheken

Kulturbauten sind Kristallisationspunkte des städtischen Lebens, die als solche ganz gezielt als Steuerinstrumente und Taktgeber der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings eingesetzt werden. Neben Konzerthäusern und Museen sind dabei Bibliotheken – als öffentliche Bildungsorte mit hoher Frequentierung und weitreichender Ausstrahlung – eine der dominierenden Gebäudetypologien, mit denen im Zeichen tendenzieller Monofunktionalität der Innenstädte und der Konkurrenz von virtuellem und öffentlichem Raum soziale Zusammenhänge durch Architektur neu hergestellt werden sollen.

Doch nicht nur im urbanen Zusammenhang, auch in ihrer Funktion und internen Organisation unterliegen Bibliotheken deutlich einem Wandel: digitale Medien gilt es zu archivieren und zu präsentieren, das Nutzerspektrum verändert sich wie die Gesellschaft in Zeiten demographischer Dynamik und neuer Lernkulturen ihrer verschiedenen Zielgruppen.

Architektonisch hat sich dies für Bibliotheksbauten als durchaus ambivalente und keinesfalls abgeschlossene Entwicklung erwiesen, die sich im Spannungsfeld von Bildungsauftrag und Event-Spektakel bewegt. Die Architekten von Gerkan, Marg und Partner stehen diesem Trend zum Sensationellen im öffentlichen Raum grundsätzlich skeptisch gegenüber – wie schon vielen anderen Moden der letzten 50 Jahre, die wir haben kommen und auch wieder gehen sehen. Architektur muss auf größere Dauer konzipiert, kalkuliert und entworfen werden.



München, Deutschland

Gasteig HP8 Isarphilharmonie





**Gasteig HP8 Isarphilharmonie
München, Deutschland**

VgV-Verfahren 2018 – Beauftragung
Bauherr Gasteig München GmbH
BGF 6.700 m²
Konzertsaal 1.900 Sitzplätze
Fertigstellung 2021

Der Münchner Gasteig zieht während seiner mehrjährigen Sanierungsphase an einen temporären Standort im Stadtteil Sendling. Als Spielstätte der Münchner Philharmoniker dient in dieser Zeit eine modulare Konzerthalle mit 1.800 Sitzplätzen, deren Entwurf eine effektive, nachhaltige Modulbauweise mit den Anforderungen eines akustisch

anspruchsvollen Konzertsaals kombiniert. Ihre wirtschaftliche Konstruktion ermöglicht eine kurze Bauzeit sowie einen einfachen Rück- und Wiederaufbau: Das Stahltragwerk und die Fassade der äußeren, rechtwinkligen Hülle bestehen aus marktüblichen Systemen; der innenliegende, vorgefertigte Konzertsaal ist aus einem Stecksystem aus Vollholzelementen konstruiert. Der Neubau schließt an die zum Foyer umgebaute, denkmalgeschützte Trafohalle an. Sie bildet das Forum des Geländes, vor dem sich ein zentraler Platz zum Wasser hin öffnet. Das Ensemble vervollständigen drei weitere Modulbauten für die Gasteig-Institutionen Stadtbibliothek und Volkshochschule sowie die Hochschule für Musik und Theater.



Changzhou, China

Changzhou Culture Plaza





Changzhou Culture Plaza, China

Wettbewerb 2012 – 1. Preis

Bauherr Changzhou Jinling Investment and Construction Co., Ltd

BGF gesamt 363.715 m²

BGF Bibliothek 22.751 m²

Fertigstellung 2020

Die Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) haben in einem internationalen Wettbewerb mit KSP – Jürgen Engel Architekten, Atelier Zhanlei, Arata Isozaki und weiteren führenden Architekturbüros laut Jury den ersten Preis für ein Kulturzentrum in der neu geschaffenen Stadtmitte Changzhous gewonnen. Mit insgesamt 363.715 Quadratmetern vereint der Neubaukomplex verschiedene Museen, wie z.B. das Kunst-, ein Wissenschafts- und Technikmuseum sowie eine Bibliothek zusammen mit Serviceeinrichtungen zum kulturellen Stadtteilzentrum

im Xinbei-Distrikt der Drei-Millionen-Einwohner-Stadt zwischen Wuxi und Nanjing.

Der Entwurf orientiert sich an der lokalen Kultur, indem er Bezug auf Changzhou als südchinesische Wasserstadt nimmt. Die in einem großen Bogen brückenartig ausragenden Gebäudemodule bestehen aus sechs 50 Meter hohen Pavillons, die im Inneren durch ihre unterschiedlichen Funktionen architektonisch stark variieren, in ihrem Äußeren jedoch optisch eine Einheit bilden. So entsteht das Kulturforum unter einem gemeinsamen Dach. Die Kunstgalerie im Osten und das Wissenschafts- und Technikmuseum im Westen bilden gemeinsam die öffentliche Plaza im Zentrum von Changzhou. Mit Wasserspielen und großzügigen Landschaftsmotiven bietet sie eine hohe Aufenthaltsqualität und dient als Treffpunkt im Bezirk. Unterirdisch befinden sich 226.695 Quadratmeter, die sich auf eine Tiefgarage sowie vielfältige

Laden- und Verkaufsflächen aufteilen, durch Tiefhöfe belichtet sind und mit den Kultureinrichtungen in direkter Verbindung stehen. Ein diagonal durch das 17 Hektar große Grundstück führender Wasserlauf verbindet oberirdisch alle Funktionen miteinander und belichtet zudem die im Souterrain befindlichen Restaurantflächen.

Die Fassade nimmt in Material und Farbe Bezug auf die regionale Bautradition: Grauer Schiefer schafft einen massiven äußeren Eindruck, während helle Oberflächen im Inneren der Gebäude mit weißen Elementen und transparente Glasfassaden einen starken Kontrast erzeugen. Das Kulturzentrum prägt die neue Stadtmitte und ihre Entwicklung und spiegelt Changzhous Kombination aus traditionellem Stadtkern und moderner Metropole wider. Das große Dach verbindet die sechs Kulturpavillons und definiert somit den öffentlichen Raum für die Bürger von Changzhou.



Foto: Schran Images / Su Shengliang



Foto: HG Esch

Tianjin, China
Tianjin Eco City Library





Tianjin Eco City Library, China

Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Department of Library
and Archives of Tianjin Eco-City
BGF 67.000 m²

Typologie öffentliche Bibliothek mit
Lesebereich

Programm Räume für Workshops,
Veranstaltungen, kulturellen Austausch
Fertigstellung 2019

Mit der »Sino-Singapore Tianjin Eco-City« entsteht bis 2025 ein ökologisch konzipierter Stadtteil für 350.000 Einwohner:innen. Das Kooperationsprojekt der Regierungen von China und Singapur teilt sich in ein Gebiet für Büros, Wohnen und kulturellen Nutzungen am Gu Dao Fluss. Als der erste dort realisierte Kulturbau vereint die »Sino-Singapore Friendship Library« eine Bibliothek

und verschiedene Archive unter einem Dach. Der Entwurf nimmt Bezug auf die besondere Lage zwischen der natürlichen Uferzone und der zukünftigen Stadtlandschaft. Dabei zeigt sich der skulptural gefaltete Solitär zu beiden Seiten in gleicher Gestalt: Die rötliche Gebäudehülle aus vorgehängten, glasfaserverstärkten Betonelementen erzeugt ein einheitliches Bild des Baukörpers. Das vertikal betonte, unregelmäßig verspringende Fassadenraster mit den darin integrierten Fensterbändern setzt sich als »fünfte Fassade« auf dem Dach fort und stärkt die sich allseitig gleichende Erscheinung des fünfgeschossigen Baukörpers. Gleichzeitig entsteht so eine optimale, indirekte Belichtung für die Innenräume. Nachts betonen entlang der Fugen angeordnete Lichtstreifen die vertikale Struktur und machen die Kubatur deutlich ablesbar. Große Freitreppen an der Ufer- und Stadtseite führen zu den Eingängen an den beiden

Innenhöfen, die zusätzlich Tageslicht ins Gebäude leiten. Von hier aus erreichen die Besucher das zentrale Atrium, das die Bibliothek, die Archive sowie Buchläden, Gastronomie und Konferenzbereiche miteinander verbindet. Im Kontrast zur äußeren Form des Gebäudes, ist der Innenraum auf einem orthogonalen Raster organisiert, das kurze Wege, eine optimale Ausnutzung der Flächen und eine leichte Orientierung zwischen den verschiedenen Funktionen ermöglicht. Besucher:innen haben auf einer Fläche von insgesamt 67.000m² Zugriff auf über 460.000 Bücher und Medien. Darüber hinaus laden öffentliche Bereiche zum Verweilen ein: Der zentrale Lesesaal der Bibliothek erstreckt sich als hintereinander gestaffelte Galerieebenen über drei Geschosse. Der bis zu 24 Meter hohe Raum, die mit hellem Holz bekleideten Wandflächen sowie das indirekte Tageslicht von oben schaffen eine angenehme Atmosphäre für konzentriertes Lesen.



Suzhou, China

Suzhou No. 2 Library





Suzhou No. 2 Library, China

Wettbewerb 2014 – 1. Preis

Bauherr Suzhou Library

BGF 45.300 m²

Typologie öffentliche Bibliothek mit

Lesebereich und Fachbibliotheken

Programm Kulturzentrum mit

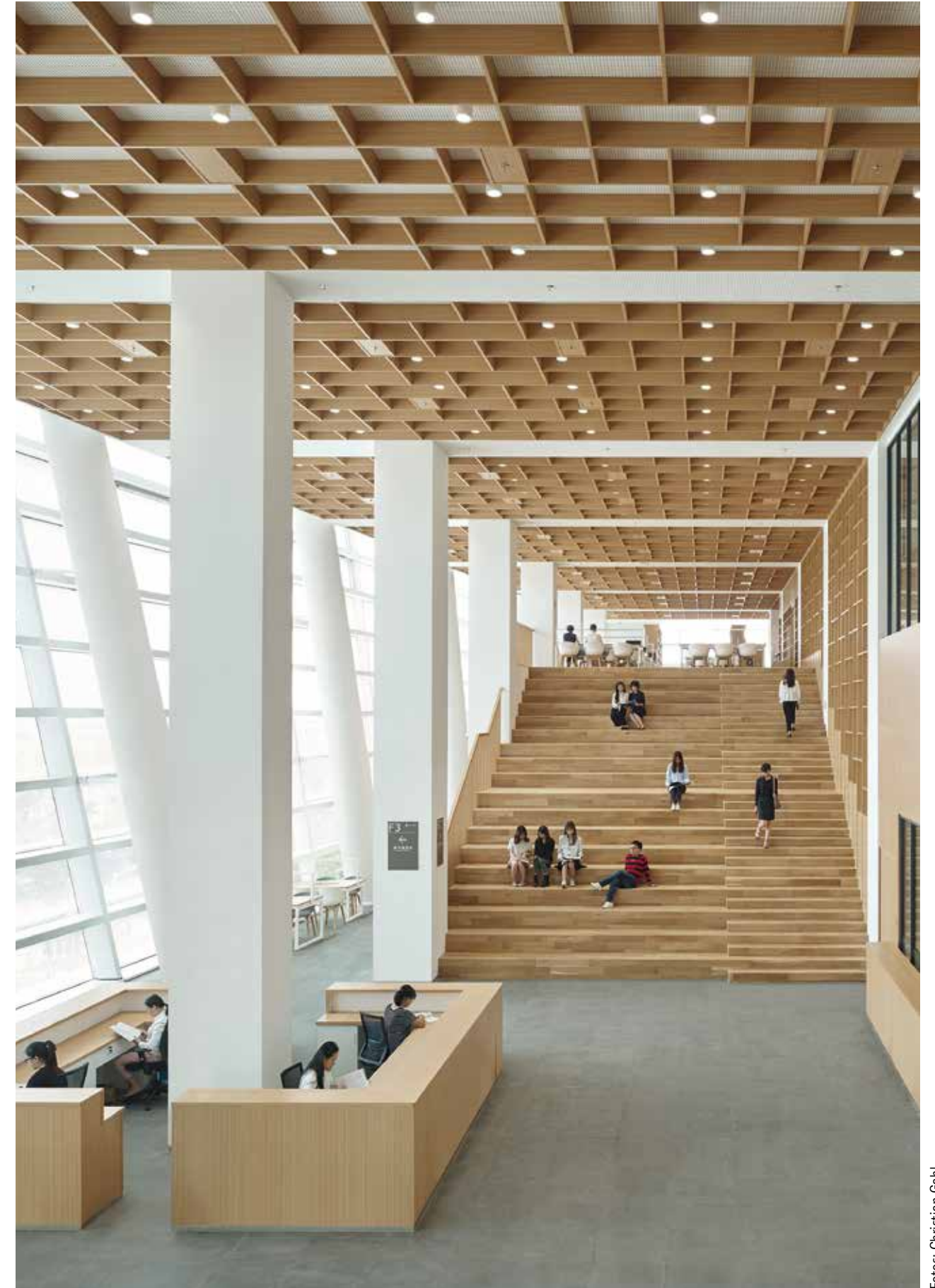
Seminar- und Ausstellungsräumen

Fertigstellung 2019

Mit der Suzhou No. 2 Library erhält die Stadt die erste Bibliothek Chinas, die zusätzlich zur traditionellen Bibliotheksnutzung mit einem vollautomatischen intelligenten oberirdischen Lagersystem mit einer Kapazität für 7 Millionen Bücher ausgestattet ist. Eingebettet in eine neu entstandene Parklandschaft erfüllt der 36,8m hohe Bibliotheksneubau öffentliche Funktionen als Kulturzentrum mit Seminar- und

Ausstellungsräumen sowie integrierten zu ausgewählten Spezialthemen: Literatur aus Suzhou, Design, Digitales, Musik und Kinderliteratur. Die charakteristische Form des Gebäudes und die Fassade aus leichten Aluminiumlamellen verleihen der Bibliothek ihre einzigartige Silhouette. Während das Erdgeschoss in der Fläche minimiert ist und parallel zur Straße verläuft, erweitern und verdrehen sich die oberen Stockwerke nach außen, um Ausblicke auf die umgebende Landschaft und mehr Leseflächen mit besserer Sicht zu ermöglichen. Diese Form der Gestaltung erzeugt eine deutliche Ähnlichkeit mit einem verschobenen Papier- oder Bücherstapel. Entsprechend den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen für den öffentlich zugänglichen Bereich und das Bücherlager besteht der Bibliotheksneubau aus zwei Gebäudeteilen, die in den höheren Etagen und im Podium miteinander verbunden sind.

Die geschlossene Fassade des Bücherlagers ist in Sichtbeton ausgeführt, wobei dessen Oberfläche durch eine horizontale Holzmaserung strukturiert ist und von dem Gebäudeteil für die öffentlichen Nutzungen mit luftig-transparenter Glasfassade überlagert wird. Das intelligente Hochregal-Lager mit geschlossener Fassade befindet sich im nördlichen Teil des Grundstücks, während sich der Lesesaal mit seiner transparenten Fassade im Süden zur Stadt öffnet. In Ost-West-Richtung trennt die beiden Gebäudeteile als wichtige Mittelachse eine öffentliche Plaza. Die Haupteingänge der Bibliothek befinden sich ebenfalls auf beiden Seiten der erhöhten Plaza, die über Treppen erreichbar ist; der Park ist ebenfalls angebunden. Die Plaza schafft eine funktionale Verbindung zwischen innen und außen und integriert die Bibliothek mit ihren vielfältigen Kulturangeboten in das städtische Gefüge.



Dresden, Deutschland

Dresdner Zentralbibliothek im Kulturpalast





Dresdner Zentralbibliothek im Kulturpalast, Deutschland

Wettbewerb 2009 – 1. Preis

Bauherr KID Kommunales

Immobilienmanagement

BGF gesamt 37.062 m²

BGF Bibliothek 5.463 m²

Typologie öffentliche Bibliothek

Programm Philharmonie, Kabarett,
Kulturzentrum

Fertigstellung 2017

Kulturbauten sind Kristallisationspunkte des städtischen Lebens, die als solche ganz gezielt als Steuerinstrumente und Taktgeber der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings eingesetzt werden. Neben Konzerthäusern und Museen sind dabei Bibliotheken – als öffentliche Bildungsorte mit hoher Frequenz und weit reichender Ausstrahlung – eine der dominierenden Gebäudetypologien, mit denen im Zeichen tendenzieller Monofunktionalität der Innenstädte und der Konkurrenz von virtuellem und öffentlichem Raum soziale Zusammenhänge durch Architektur neu hergestellt werden sollen.

Doch nicht nur im urbanen Zusammenhang, auch in ihrer Funktion und internen Organisation unterliegen Bibliotheken deutlich einem Wandel: digitale Medien gilt es zu archivieren und zu präsentieren, das Nutzerspektrum verändert sich wie die Gesellschaft in Zeiten demographischer Dynamik und neuer Lernkulturen ihrer verschiedenen Zielgruppen.

Der Kulturpalast in zentralster Lage ist Teil der Identität Dresdens, der äußerlich rekonstruiert und gleichzeitig – gewissermaßen von innen heraus – neu erfunden wurde. Diese Transformation des Hauses ist dadurch bestimmt, dass es eine Reihe von einzelnen Bausteinen mit spezifischen Räumen gibt, die ganz unterschiedliche Zielgruppen rund um die Uhr ansprechen und damit in der Summe eine durchgehende Belebung des Hauses versprechen.

Der Kulturpalast wird durch seine Offenheit wieder zum Ort der bürger-schaftlichen Begegnung. Daher werden die drei kulturellen Hauptnutzungen – Konzertsaal, Bibliothek, Kabarett – allesamt von dem großen zum Altmarkt orientierten Süd-Foyer erschlossen, das auf diese Weise mit seiner Multifunktionalität eine Erweiterung des öffentlichen Raumes bildet.

Die Zentralbibliothek umschließt nun den introvertierten Konzertsaal im 1. und 2. Obergeschoss wie ein Futteral. Diese Disposition stärkt die Bibliothek in ihrer Rolle als zweite Hauptfunktion, gleichzeitig bedeutet die klare symmetrische Anordnung eine Stärkung der historischen Entwurfsidee. Und nicht zuletzt ergibt sich für die Bibliothek eine zunächst recht ungewöhnliche Orientierung, indem sie kein eigenes introvertiertes Zentrum ausbildet, sondern im Gegenteil ganz nach außen zur Stadt orientiert ist.

Erschlossen wird die neue Zentralbibliothek über den exponiertesten Raum des gesamten Gebäudes, die oberste Ebene des Foyers, die zugleich zentraler Informations- und Anlaufpunkt sowie Leselounge mit spektakulärem Ausblick über den Altmarkt ist. Von dort ausgehend eröffnen sich in abwechslungsreichen Raumsequenzen vielfältige Angebote für die unterschiedliche Nutzergruppen: Lesesäle mit Freihandbereichen und attraktiven Arbeitsplätzen unmittelbar an den Fassaden, Leselounges, Gruppenarbeitsräume sowie ein Schulungs- und Beratungsraum. In der Summe weist die Bibliothek rund 500 Plätze auf.



Hamburg, Deutschland
Privatbibliothek



Privatbibliothek
Hamburg, Deutschland

Direktauftrag 2012
Bauherr privat
BGF 198 m²
Typologie Privatbibliothek
Fertigstellung 2016

Auf einem weitläufigen Grundstück in Hamburg sollte ein Wohnhaus durch eine Privatbibliothek ergänzt werden, da das Haus keine Archivierungskapazität für den großen wertvollen Buchbestand, die Stiche und Bilder des Hausherrn bot. Der Entwurf für die Bibliothek basiert auf einem rechteckigen Baukörper von 17 x 7 Metern mit einem 6 Meter hohen, atriumartigen Bibliotheksraum und vorgelagertem Eingangsbereich. Der Bibliotheksraum ist gänzlich von »Bücherwänden« eingefasst. Eine Stahlstützenkonstruktion bildet die innere Tragstruktur für die Stahl-Glasgalerien, die Treppe und das Flugdach. Die mit horizontalen Holzlamellen bekleidete Fassade fügt sich zurückhaltend in den Garten ein. Nur die Nord-Ostecke öffnet sich mit einem großen »Übereckfenster« zum Wohnhaus. Nach Westen ist der Eingang durch einen Einschnitt markiert. Im Inneren sind Teakholz, beschichteter Stahl und grünliches, mattiertes Glas die prägenden Materialien. Die umlaufende, sechs Meter hohe Bücherwand hat im oberen Abschluss eine verdeckte LED Lichtleiste, die den äußeren Ring des Flugdaches anstrahlt und im Dunkeln nach außen akzentuiert. Hier spiegelt sich der Wunsch wider, keine »Designleuchten« zu installieren, sondern das Motto: »Das Licht kommt vom Material« zu verwirklichen. Die in Edelstahlrahmen gelagerten, mattierte Glasböden auf der unteren Ebene sind unterleuchtet und korrespondieren mit der diffusen Lichtdecke im Flugdach. Die untere Ebene kann in der Mitte für kleinere Lesungen und Vorträge entsprechend bestuhlt werden.



Nürnberg, Deutschland

Landeskirchliches Archiv Nürnberg





**Landeskirchliches Archiv Nürnberg,
Deutschland**

Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern
BGF 9.327 m²
Typologie Archiv, Magazin und
Lesebereich
Fertigstellung 2013

Der Neubau besteht aus zwei ineinander verschränkten, geschlossenen Kuben, die über einem transparenten, zurückspringenden Erdgeschoss zu schweben scheinen. Er steht auf einem an der Straße etwa ein Meter hohen Sockelgeschoss, das sich Richtung Süden aus dem abfallenden Gelände zum Vollgeschoss entwickelt und eine großzügige Terrasse ausbildet, von der sich der Blick auf den Wöhrder See öffnet und sich Einblicke

in die öffentlichen Lesebereiche bieten. Das Ensemble bildet eine solitäre Gebäudeskulptur mit Hauptfassaden in alle Richtungen. Einerseits wird dadurch die angrenzende Zeissstraße räumlich gefasst, andererseits erhält der Garten des östlich anschließenden Predigerseminars eine bauliche Begrenzung. Über den Garten hinweg wirkt das neue Archiv als Pendant und Ergänzung des Predigerseminars. Die öffentlichen Bereiche des Archivs betreten die Besucher:innen über die Veilhofstraße. Von dort gelangen sie auch zum Vortragssaal, der genauso für Ausstellungen genutzt werden kann. Dieser Saal orientiert sich öffentlichkeitswirksam zur Ecke Veilhof-/Zeissstraße. Richtung Osten und Westen liegt auf der ruhigen Gartenseite der Lesesaal. Darüber sind auf zwei Ebenen die Büros untergebracht, die die Archivflächen winkelförmig umschließen und den Mitarbeitenden kurze Wege ins Magazin bieten. Die

Magazinflächen selbst befinden sich in vier Obergeschossen über dem Erdgeschoss sowie in beiden Sockelgeschossen. Da sich das erste Sockelgeschoss nach Süden aus dem Hang herauschiebt, ist die Belieferung der Werkstatt- und Funktionsräume über die Zeissstraße möglich.



Berlin, Deutschland

Sanierung der Staatsbibliothek zu Berlin



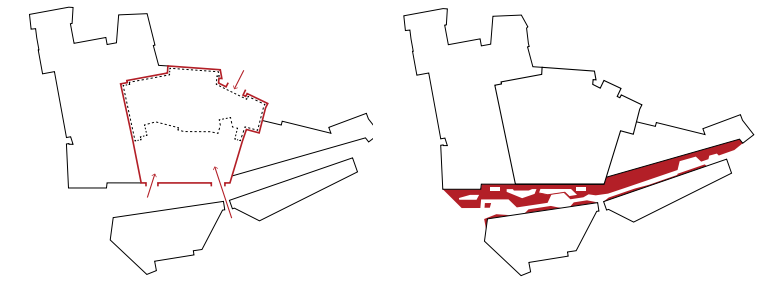


Rendering: gmp Architekten

Sanierung der Staatsbibliothek zu Berlin, Deutschland

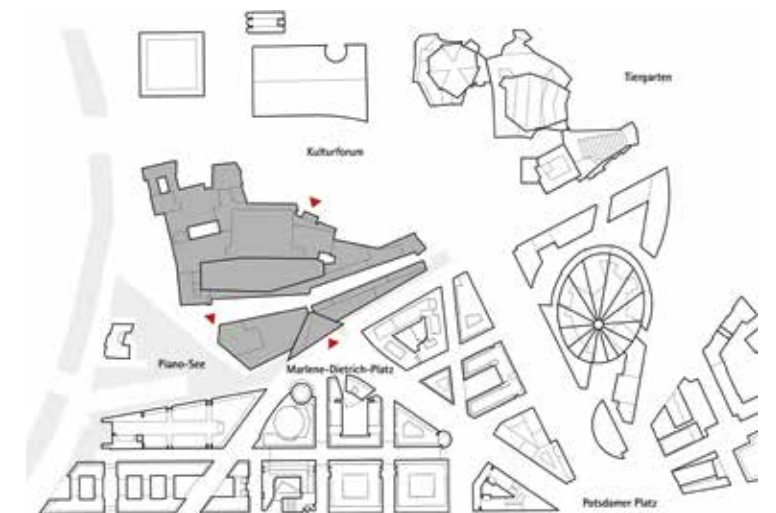
Wettbewerb 2019 – 1. Preis
 Bauherr BBR, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
 BGF 110.000 m²
 Typologie wissenschaftliche Universalbibliothek
 Fertigstellung ca. 2039

Für die denkmalgerechte Grundinstandsetzung und den Umbau des Hauses Potsdamer Straße der Staatsbibliothek zu Berlin hatte das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung im Auftrag der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu einem nichtoffenen Wettbewerb eingeladen, in dem die Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) für ihren Entwurf mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden. Die Jury wertete es als Stärke des Entwurfs, dass durch die Erweiterung freizugänglicher Flächen zusätzlicher Raum gewonnen wird – womit der originären Konzeption Scharouns in gleichem Maße entsprochen wird wie den Anforderungen an eine zeitgemäße, offene Bibliothek. Das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek zu Berlin befindet sich in Berlin-Tiergarten. Als Teil des Kulturforums Berlin wurde das »Bücherschiff« von 1967 bis 1978 nach Plänen des Architekten Hans Scharoun unter maßgeblicher Mitwirkung seines Mitarbeiters Edgar Wisniewski errichtet. Mit ihren bedeutenden Beständen wissenschaftlicher Literatur und ihren kostbaren Sammlungen hat die Forschungsbibliothek über die Grenzen Berlins hinaus nationale und internationale Bedeutung. Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz und gilt als Ikone der Nachkriegsmoderne. Bibliotheken im 21. Jahrhundert werden mehr sein als Büchermagazine und Orte der Informationsbeschaffung und -vermittlung. Verstärkt bilden sie öffentliche Räume für die Stadt- und Wissensgesellschaft und fungieren als Adressen für Austausch und gesellschaftsrelevante Debatten. Dabei soll die besondere Entstehungsgeschichte des



Erschließung Foyer

Leseterrassen



Scharoun-Bauwerks lesbar bleiben – und damit seine Authentizität und Identität. In diesem Zusammenhang sind die Belange der Denkmalpflege im Entwurf und der späteren Instandsetzung von großer Bedeutung. Das Foyer wird neu geordnet und im östlichen Gebäudeteil durch eine Umnutzung des ehemaligen Großraumbüros zu einem öffentlich zugänglichen Bereich erweitert. Neben dem neuen Eingang an der Nordostecke des Foyers direkt gegenüber des Marlene-Dietrich-Platzes entsteht eine Cafeteria mit 140 Sitzen; nach Süden orientierte Leseterrassen mit Blick auf die dort befindliche Wasserfläche schaffen fließende Übergänge zwischen innen und außen. Diese Öffnung Richtung Stadt trägt der heutigen städtebaulichen Situation Rechnung. Eine zusätzliche Belebung des Erdgeschosses wird durch die Setzung von Möbeln und Tresen anhand der räumlichen Konzeption aus der

Entstehungszeit erreicht. Das Foyer wird um eine Ausstellung für die Sammlungen erweitert. Neben klassischem Lesesaal und Gruppenarbeitsräumen bieten neue Veranstaltungsräume, Workshop-Bereiche und informelle Arbeitsinseln diversifizierte räumliche Angebote. Eine weitere wesentliche Erweiterung der frei zugänglichen Flächen wird erreicht, indem die Zugangskontrolle ins Obergeschoss bis kurz vor die Lesesaltreppen verlegt wird. Dadurch wird die dortige »Wandelhalle« als öffentlicher Raum zurückgewonnen und die südliche Zugangstreppe reaktiviert.

Standorte



Deutschland

Headquarter
Hamburg
Elbchaussee 139
22763 Hamburg

T +49.40.88 151 0
hamburg-e@gmp.de

Hamburg
Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg

T +49.40.88 151 200
hamburg-r@gmp.de

Berlin
Hardenbergstr. 4–5
10623 Berlin

T +49.30.617 855
berlin@gmp.de

Aachen
Rennbahn 5–7
52062 Aachen

T +49.241.474 470
aachen@gmp.de

München
Widenmayerstr. 38
80538 München

T +49.89.24 88 11 50
munich@gmp.de

China

Peking
CYTS Plaza, Unit 1212
No. 5 Dongzhimen South Av.
Dongcheng District
100007 Peking

T +86.10.57 85 83 00
beijing@gmp.de

Shanghai
Qingke Mansion, 10th Floor
No. 138 Fenyang Road
Xuhui District
200031 Shanghai

T +86.21.54 64 75 00
shanghai@gmp.de

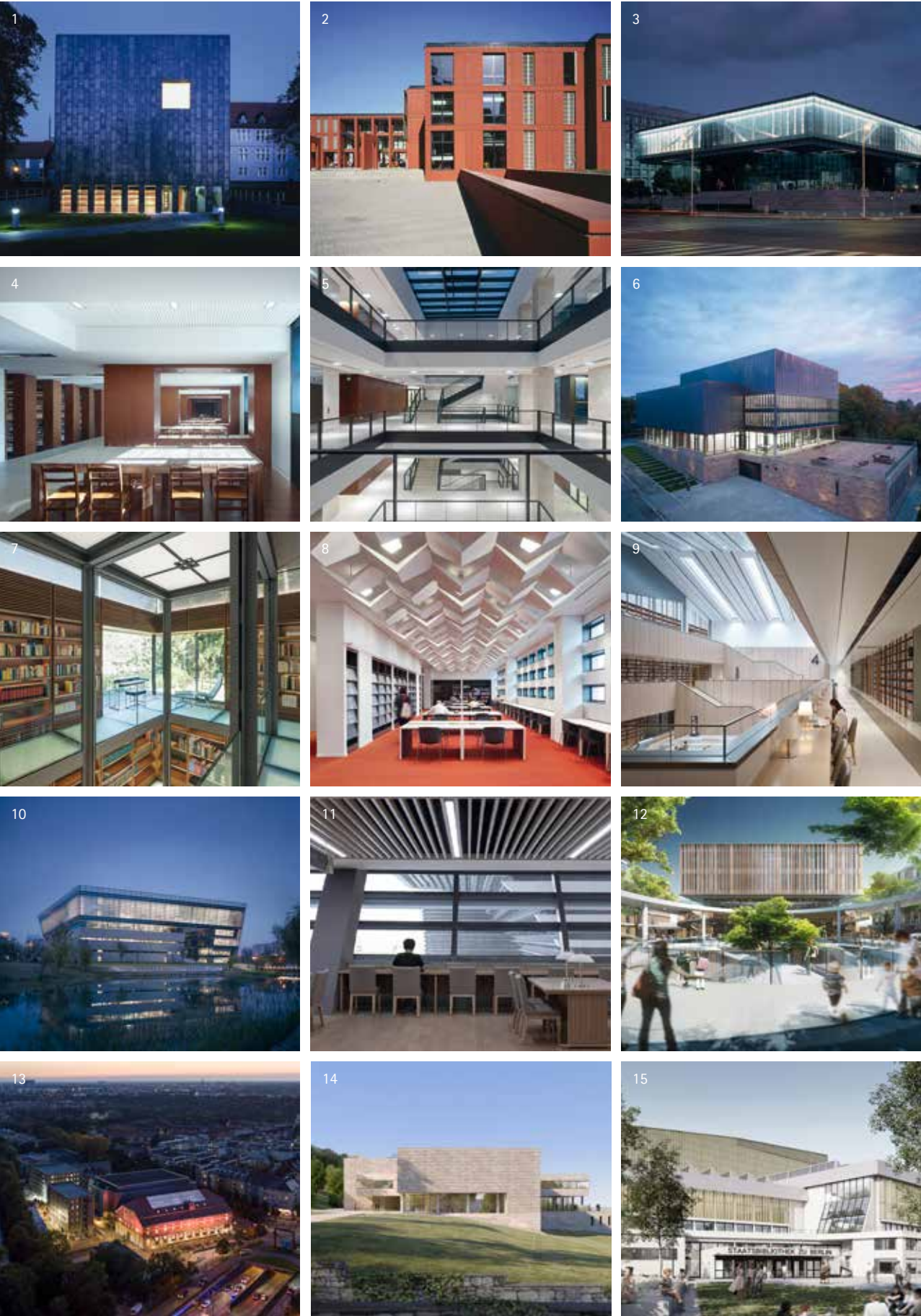
Shenzhen
Landmark Building, Unit 3006
No. 4028 Jintian Road
Futian District
518035 Shenzhen

T +86.755.84 36 39 00
shenzhen@gmp.de

Vietnam

Hanoi
Unit No. 506
No. 11 Tran Hung Dao Street
Phan Chu Trinh Ward
Hoan Kiem District
Hanoi

T +84.24.39 35 10 00
hanoi@gmp.de



Index Bibliotheken

- 1

Bergbauarchiv Clausthal-Zellerfeld, Deutschland
Neubau
Wettbewerb 1993 – 1. Preis
Bauherr Oberbergamt Clausthal-Zellerfeld
BGF 843 m²
Typologie Archiv Schriftfundus Technik- und Kulturgeschichte des Harzes mit Lesesaal
Programm Veranstaltungssaal
Fertigstellung 2000
- 2

Bibliothek in der Deutschen Schule, Peking, China
Neubau
Wettbewerb 1998 – 1. Preis
Bauherr Bundesrepublik Deutschland, BBR
BGF gesamt 9.658 m²
BGF Bibliothek 130 m²
Typologie Schulbibliothek, Deutschsprachige Literatur
Programm Deutsche Schule in der Botschaft
Fertigstellung 2000
- 3

Museum und Archiv für Stadtentwicklung von Shanghai-Pudong, China
Neubau
Wettbewerb 2002 – 1. Preis
Bauherr City of Shanghai, New District Pudong
BGF 41.000 m²
Typologie Stadtarchiv, Microfilmarchiv
Programm Museum, Verwaltung, Konferenzbereich, Gastronomie
Fertigstellung 2005
- 4

Bibliothek im Chinesischen Nationalmuseum, Peking, China
Sanierung
Wettbewerb 2004 – 1. Preis
Bauherr China National Museum
BGF gesamt 192.000 m²
BGF Bibliothek 5.000 m²
Typologie wissenschaftliche Bibliothek zur Geschichte Chinas
Programm Museum
Fertigstellung 2011
- 5

Huawei Development & Research Office Buildings, Shenzhen, China
Neubau
Wettbewerb 2007 – 1. Preis
Bauherr Huawei Technologies Co., Ltd.
BGF gesamt 181.000 m²
BGF Bibliothek 1.500 m²
Typologie Werksbibliothek
Programm Büro, Labor
Fertigstellung 2011
- 6

Landeskirchliches Archiv, Nürnberg, Deutschland
Neubau
Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
BGF 9.327 m²
Typologie Archiv, Magazin, Lesebereich
Fertigstellung 2013
- 7

Privatbibliothek, Hamburg, Deutschland
Neubau
Direktauftrag 2012
Bauherr privat
BGF 198 m²
Typologie Privatbibliothek
Fertigstellung 2016
- 8

Dresdner Zentralbibliothek im Kulturpalast, Deutschland
Sanierung
Wettbewerb 2009 – 1. Preis
Bauherr KID Kommunales Immobilienmanagement Dresden GmbH & Co KG
BGF gesamt 37.062 m²
BGF Bibliothek 5.463 m²
Typologie öffentliche Bibliothek
Programm Philharmonie, Kabarett, Kulturzentrum
Fertigstellung 2017
- 9

Tianjin Eco City Library and Archive, China
Neubau
Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Department of Library and Archives of Tianjin Eco-City
BGF 67.000 m²
Typologie öffentliche Bibliothek mit Lesebereich
Programm Workshopräume, Veranstaltungsräume
Fertigstellung 2019
- 10

Suzhou No. 2 Library, China
Neubau
Wettbewerb 2014 – 1. Preis
Bauherr Suzhou Library
BGF 45.300 m²
Typologie öffentliche Bibliothek mit Lesebereich, Fachbibliotheken
Programm Kulturzentrum mit Seminar- und Ausstellungsräumen
Fertigstellung 2019
- 11

Changzhou Culture Plaza Changzhou, China
Neubau
Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Changzhou Jinling Investment Construction Co., Ltd
BGF gesamt 363.715 m²
BGF Bibliothek 22.751 m²
Typologie öffentliche Bibliothek
Programm Stadtteilzentrum mit Kunstmuseum & Technikmuseum
Fertigstellung 2020
- 12

Bibliotheken im Eurocampus Yangpu, China
Neubau
Wettbewerb 2016 – 1. Preis
Bauherr Deutsche Schule Shanghai Yangpu/Lycée Français de Shanghai
BGF gesamt 58.400 m²
BGF Bibliotheken 2.000 m²
Typologie je eine Schulbibliothek in Deutscher und Französischer Schule
Programm Kindergarten, Theater, Sportstätten, Kantine
Fertigstellung 2020
- 13

Gasteig HP 8 Isarphilharmonie, München, Deutschland
Sanierung
Verhandlung 2018 – 1. Preis
Bauherr Gasteig München GmbH
BGF gesamt 33.015 m²
BGF Bibliothek 5.098 m²
Typologie öffentliche Bibliothek
Fertigstellung 2021
- 14

Staatsarchiv Bayern, Kitzingen, Deutschland
Neubau
Wettbewerb 2019 – 1. Preis
Bauherr Staatliches Bauamt Würzburg
BGF 12.300 m²
Typologie Archiv mit Lesesaal
Programm Veranstaltungssaal
Fertigstellung Im Bau
- 15

Staatsbibliothek zu Berlin, Deutschland
Sanierung & Interimsneubauten
Wettbewerb 2019 – 1. Preis
Bauherr BBR, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
BGF Bibliothek 110.000 m²
BGF Interim Bestand 32.000 m²
BGF Interim Neubau 13.800 m²
Typologie wissenschaftliche Universalbibliothek
Fertigstellung Im Bau



Index Bibliotheken

16 Bibliothek der Renmin
Universtiy of China, Tongzhou,
Peking, China
Neubau
Wettbewerb 2021 – 1. Preis
Bauherr Renmin University of
China
BGF 65.000 m²
Typologie Hochschule
Fachbibliothek
Fertigstellung Im Bau

17 Shanghai Academy of Fine Arts,
Shanghai, China
Sanierung
Wettbewerb 2021 – 1. Preis
Bauherr Shanghai Baosteel
Stainless Steel Co. Ltd.
BGF gesamt 235.000 m²
Typologie Universitätsbibliothek
Fertigstellung In Planung

18 Bibliothek am Otto-Runki-Platz,
Leipzig, Deutschland
Neubau
Verhandlung 2022
Bauherr Stadt Leipzig
BGF gesamt 1.658 m²
Typologie öffentliche Bibliothek
Fertigstellung Im Bau

Unser Profil

Wir – die Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) – sind ein Architekturbüro mit Gründungssitz in Hamburg und Standorten weltweit. Mit unserem generalistischen Ansatz und der Erfahrung aus über 50 Jahren realisieren wir Projekte im Dialog mit den Auftraggeber:innen und den beteiligten Planungsdisziplinen in jedem Maßstab und kulturellen Kontext, in jeder Planungsphase und auf allen Kontinenten. Die Bandbreite unserer Projekte reicht vom Wohnhaus bis zum Hochhaus, vom Stadion bis zum Konzertsaal, vom Bürobau bis zur Brücke, von der Türklinke bis zur Stadtplanung. Unsere Arbeit zielt im Sinne ganzheitlicher Nachhaltigkeit auf die umfassende Beständigkeit von Architektur. Dies schließt globale Herausforderungen und Themen wie Urbanisierung, Digitalisierung und Mobilität ebenso ein wie das klimagerechte Bauen nach zertifizierten Standards und das Bauen im Bestand.

Über 500 Personen aus mehr als 50 Ländern arbeiten bei gmp zusammen. Wir setzen auf Kontinuität und Nachwuchsförderung – mit zahlreichen langjährigen Mitarbeitenden, von deren Expertise wir leben; und mit motiviertem Nachwuchs, der in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen Projekte plant und entwickelt. Neben Architektinnen und Architekten sind bei uns Fachkräfte unter anderem aus den Bereichen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, BIM und Sustainable Design beschäftigt. Jedes Projekt wird über die gesamte Laufzeit von ein und demselben Team bearbeitet. Bei nationalen und internationalen Architekturwettbewerben erzielt gmp mehr als 400 erste Preise, zahlreiche Bauten und Projekte werden mit Auszeichnungen prämiert. Mehr als 500 Projekte sind bis heute realisiert.

Unsere Philosophie

Unser Ideal ist es, die Dinge so einfach zu gestalten, dass sie inhaltlich und zeitlich Bestand haben. Für uns ist ein Haus „einfach“ gut, wenn es die Nutzungsanforderungen optimal erfüllt, eine sinnfällige Konstruktion aufweist, aus angemessenem Material gebaut ist und plausibel auf die Bedingungen des Ortes reagiert. Daher versuchen wir, jede Entwurfsaufgabe auf wenige Kernfragen zu verdichten. Wir verstehen uns als Partner, die zu den Fragen der Umwelt-gestalt Antworten formulieren. Wir denken, dass die Aufgabe eines Architekten / einer Architektin vor allem in der Realisation liegt: das sinnvoll Mögliche zu tun, ohne dabei die Fähigkeit zu verlieren, das Unmögliche zu denken. Architektur ist für uns keine Frage des Stils, sondern eine Frage der Analogie zwischen der Sinnfälligkeit des gelebten Raums und seiner Gestalt. Es ist uns ein unverrückbar wichtiges Anliegen, bei allem, was wir entwerfen und bauen, inhaltlich und konzeptionell nach gemeinsamen Grundsätzen zu handeln. Wir bekennen uns zu einer Haltung, die wir dialogisch nennen. Man könnte sie auch als dialektisch bezeichnen, im Sinne eines Wechselgesprächs zwischen der geistigen Position des Architekten / der Architektin und der Opposition der jeweiligen Bedingungen. Konkrete Leitlinie unserer Architekturauffassung sind die vier Positionen des Dialogischen Entwerfens: Einfachheit, Vielfalt und Einheit, Unverwechselbarkeit, Strukturelle Ordnung.



© gmp 2025

Hamburg

Berlin

gmp · Architekten
von Gerkan,
Marg und Partner
Business Development
business.development@gmp.de
www.gmp.de

Kristina Loock
T: +49.40.88 151 125
kloock@gmp.de
Elbchaussee 139
22763 Hamburg
Deutschland

Nadja Stachowski
T: +49.30.61 785 809
nstachowski@gmp.de
Hardenbergstraße 4–5
10623 Berlin
Deutschland

www.gmp.de